

Autorin Gorelik stellt Roman vor

STADTHAGEN. Auf Einladung der GEW Schaumburg, des Vereins ehemalige Synagoge Stadthagen und der Alten Polizei kommt die 1981 in St. Petersburg geborene und heutige Wahl-Münchenerin Lena Gorelik nach Stadthagen.



Sie stellt am **Lena Gorelik** Donnerstag, 28. April, ab 19.30 Uhr in der Alten Polizei ihren Roman „Wer wir sind“ vor.

In diesem autobiografischen Werk verarbeitet Gorelik einer Ankündigung nach ihre eigene Migrationsge-

schichte als junges Mädchen, das mit den Eltern, der Großmutter und ihrem Bruder nach Deutschland ausreist. Zurück lässt sie dafür ihre Kindheit und einen Teil ihrer Identität, wie die Elfjährige recht schnell merkt, denn in ihrer neuen Umgebung ist sie jetzt „die Fremde“, ein Flüchtlingskind im selbst geschneiderten Parka.

In ihren Schilderungen beleuchtet die Autorin auch die Lage der Eltern, bei denen im Angesicht der neuen Herausforderungen eine Art russischer Nostalgie wächst, und der Großmutter, die sich als alte Frau ohne Sprache empfindet.

Allmählich entwickelt sich zwischen dem Kind und den älteren Familienangehörigen allerdings ein zunehmender Zwiespalt, der gefördert wird durch ein unterschiedliches Verständnis vom Wesen und Potenzial der neugewonnenen Freiheit, wobei gerade die zunächst fremde deutsche Sprache der Jugendlichen hilft, den Zwiespalt auszuhalten und gleichzeitig das erhoffte Leben in Freiheit und damit zugleich eine neue Identität als Person zu finden.

Karten für die Lesung gibt es im i-Punkt, in der Buchhandlung Schmidt und in der Alten Polizei. r